

16.10.2008 - 12:48 Uhr

Media Service: Vorabmeldung aus der "Schweizer Bank" vom Montag, 20. Oktober 2008

Zürich (ots) -

Finanzkrise: Es genüge, nicht, dass das Hilfspaket für die Schweizer Grossbank UBS an Auflagen für eine verstärkte Corporate Governance geknüpft werde. Thomas Straubhaar, der Leiter des Hamburgischen Weltwirtschaftsinstitutes fordert, dass Vorstände und Aufsichtsräte generell in die Haftung genommen werden sollen - auch in Aktiengesellschaften. "Es sollte möglich werden, dass sie im Konkursfall auch mit ihrem persönlichen Vermögen haften müssen", sagt der Schweizer Ökonom in der aktuellen Ausgabe der Fachpublikation Schweizer Bank. Staatliche Eingriffe in Unternehmen - etwa die Regulierung von Anreizsysteme bei Banken - erachtet er als problematisch. Es gehe bei dieser Finanzkrise nicht um mehr, sondern um bessere Regulierung. Auch internationalen Standards nachzueifern sei diesbezüglich nicht zwingend gut, warnt er. Hätten in der aktuellen Krise alle Banken weltweit die gleichen Regulierungsstandards befolgt wie in den USA, dann wären alle gleichermassen von den offensichtlichen Unzulänglichkeiten betroffen gewesen, so Straubhaar.

Kontakt:

Elisabeth Rizzi

Axel Springer Schweiz

Redaktion
Förrlibuckstrasse 70
Postfach
CH-8021 Zürich

Tel. +41 (0)43 444 58 87
Fax +41 (0)43 444 59 36
Mobile +41 (0)78 610 18 92

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100009535/100571439> abgerufen werden.